

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 21. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 19.03.2019

Ausschuss für Ordnung,
Feuerwehr, Umwelt, Seen und
Tourismus

Schkopau, d. 08.05.2019

Sitzung am: 19.03.2019
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:37 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 20. Sitzung vom 15.01.2019 (öffentlicher Teil)
- TOP 4. Informationen zum Bau des Hochwasserschutzdammes in Hohenweiden und der geplanten Polder an der Weißen Elster
- TOP 5. Einwohnerfragestunde
- TOP 6. Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Schkopau
- TOP 7. Informationen der Verwaltung
- TOP 8. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus**

Herr Pomian eröffnet um 18:32 Uhr die Sitzung. Es sind alle 7 Ausschussmitglieder anwesend.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

- TOP 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 20. Sitzung vom 15.01.2019 (öffentlicher Teil)**

Die Niederschrift der 20. Sitzung wird einstimmig beschlossen.

Herr Pomian möchte auch die Niederschrift der 19. Sitzung bestätigen lassen. Das wird abgelehnt, da die Tagesordnung bereits beschlossen ist und dort das Protokoll der 19. Sitzung nicht explizit aufgeführt ist. Das sollte auf die nächste Sitzung verschoben werden.

- TOP 4. Informationen zum Bau des Hochwasserschutzdammes in Hohenweiden und der geplanten Polder an der Weißen Elster
Vorlage: IV/192/2019**

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 21. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 19.03.2019

Herr Unverhau vom LHW gibt Informationen zum Neubau des Deiches Hohenweiden: Man befindet sich noch im Planfeststellungsverfahren (4-wöchige Klagefrist nach Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses endet am 28.03.2019, danach weitere 4 Wochen, bis der Beschluss Rechtskraft erlangt). Danach erfolgen die Ausführungsplanung und Vergabephase.

Die Vorzugsvariante sieht vor: Der Deich beginnt an der dammgeführten Landstraße L 171 westlich von Benkendorf. Die Trasse verläuft von der L 171 westlich Benkendorf in nördlicher Richtung, quert nordwestlich von Benkendorf den Mühlgraben mittels Schütz und verläuft dann nördlich an bestehenden Gehölzflächen und einer jungen Aufforstungsfläche vorbei. Der Deich folgt von Benkendorf bis östlich von Hohenweiden der nördlichen Uferseite des Mühlgrabens, so dass erst in Hohenweiden die Errichtung eines zweiten Absperrbauwerkes im Mühlgraben vorgesehen ist. Im Bereich Rockendorf verläuft der Deich nördlich vom Mühlgraben, um im weiteren Verlauf an die dammgeführte Kreisstraße K 2151 anzuschließen.

Die Baukosten werden sich auf rund 6 Mio. € belaufen, die Kosten für Ausgleich und Ersatz rund 1 Mio. €. Naturschutzfachliche Belange waren zu beachten, wie FFH-, SPA-, LSG-Gebiete sowie der geschützte Park in Benkendorf. Der Deich wird mit einem landseitigen Deichverteidigungsweg als Berme mit Entlastungsfilter angelegt. Erforderlich war eine Anpassung in Benkendorf mit dem Deichverteidigungsweg auf der Krone. In Hohenweiden kommt eine Sonderlösung zum Einsatz: eine Hochwasserschutzmauer (Stahlpundwand mit Beton und Mauerwerk verblendet) in dem Bereich, wo der Mühlgraben in den Saalearm fließt. Zwei Absperrbauwerke (in Hohenweiden und Benkendorf) werden angeordnet. Das Absperrbauwerk in Hohenweiden sieht einen Schützentafelverschluss mit Fußgängerbrücke vor.

Herr Tilo Reichel vom LHW macht Ausführungen zu dem geplanten Polder an der Weißen Elster, Herr Jöckel ergänzt:

Die Polderstudie 2014 stellte die grundsätzliche Basis für das Umsetzungskonzept 2016 dar. Sie diente der Identifikation potentiell geeigneter Retentionsräume an den Gewässern u.a. der Weißen Elster und definierte sich als ein mehrstufiges System, bestehend aus Standortsuche, Standortprüfung und einer ersten Bewertung maßnahmenbedingter Auswirkungen.

Die Erstbewertung der Standorte ist in standortspezifischen Maßnahmenblättern zusammengefasst. Dabei wurden jeweils potenzielle Polder- und Deichrückverlegungsstandorte gewässerspezifisch untereinander hinsichtlich ihrer Raumwiderstände, ihrer Retentionswirkung und ihrer Kosten verglichen.

Die Idee ist, südlich der Weißen Elster zwischen der sächsischen Landesgrenze und Raßnitz einen steuerbaren Polder zu errichten, der über drei Kammern verfügt (1. Kammer: Einlaufbauwerk, 2. Kammer: Verbindungsbauwerk, 3. Kammer: Auslaufbauwerk). Mit dem Polder könnte man bei künftigen Hochwassern den Pegel der Weißen Elster deutlich senken. Für Halle hätte die Maßnahme ebenfalls positive Auswirkungen: Der Pegel der Saale, in welche die Elster in Halles Süden mündet, könnte sich dank des Polders um bis zu 15 Zentimeter senken.

Die Nutzung der Polder soll nur bei extremen Hochwasserereignissen erfolgen. Zusätzlich sind Flutungen von Naturschutzflächen möglich. Die Auswirkungen auf die Auenlandschaft werden positiv gesehen. Siedlungsgebiete und Bewohner sollen nicht betroffen sein.

Jetzt geht vorrangig darum, die generelle Machbarkeit des angedachten Polderbaus zu prüfen und eine umsetzbare Variante zu finden. Den weiteren Prozess wolle man so transparent wie möglich gestalten und ist deshalb am ständigen Austausch mit Kommunen und Bürgern interessiert. Dafür wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet (Erstellung einer Homepage, Erreichbarkeit des LHW, Fragen, Dialog, Informationsveranstaltungen für Bürger, Betroffene und Verbände). Man setzt auf projektbegleitende regelmäßige und erfolgreiche Kommunikation.

Es schließt sich ein Fragen- und Gedankenaustausch an. Folgende Fragen wurden u.a. aufgeworfen:

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 21. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 19.03.2019

Welche Konsequenzen hat das für Röpzig?

Antwort des LHW: In der mittelfristigen Planung ist Röpzig enthalten. Es ändert sich nichts, weder positiv noch negativ.

Kann ein Rückstau durch die Saale vermieden werden?

Antwort des LHW: Zur Saale kann keine Absperrung vorgenommen werden. Der Polder kann nur eine Absenkung von 10-30 cm erreichen.

Welchen Einfluss hat es auf den Grundwasserspiegel, wenn alle 3 Kammern geflutet werden?

Welche Auswirkungen hat so ein Polder im Extremfall? Das Wasser muss ja wieder weg.

Wie sieht es mit der Bodenbeschaffenheit aus?

Antwort des LHW: Man steht noch am Beginn des Projektes der Planungen. Die Variantenuntersuchungen stehen noch aus. Ein Grundwasserkonzept wird essentiell für dieses Projekt angefertigt. Es sind ganz viele Informationen, die noch erhoben werden müssen. Ergebnisse liegen zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Ist ein Polder in Beesen geplant sei.

Antwort des LHW: Nein.

Ist ein Polder ein Gewässer und wenn ja, wer pflegt es.

Antwort des LHW: Polder werden keine Gewässer. Grundstückseigentümer haben ein Eigeninteresse, das das Wasser nicht stehen bleibt. Bauwerke, wie Deiche, gehören dem LHW.

Was passiert bei Kontaminierung und was ist geplant.

Antwort des LHW: Man ist noch früh im Projekt.

Arbeitet man mit dem LHW in Sachsen zusammen?

Antwort des LHW: Das LHW SA ist zwingend eingebunden. Man steht im regelmäßigen Austausch mit den sächsischen Kollegen, es gibt enge Abstimmungen auf allen Ebenen.

Bedenken werden geäußert, dass mit dem Polder Leipzig bzw. Halle geschützt werden sollen. Jedoch kann niemand voraussagen, was passiert und wieviel Wasser kommt und wenn es soweit ist, wir „dran sind“.

Antwort des LHW: Nach den Hochwassern von 2002 und 2013 hat im Land ein Umdenkungsprozess stattgefunden. Viele Einzelmaßnahmen wurden durchgeführt. Der Hochwasserschutz ist auf jeden Fall besser geworden.

Was passiert mit der Luppe?

Antwort des LHW: Als aktives Fließgewässer spielt sie keine Rolle, sie ist eine Abflussbahn und abgesperrt. Mit diesem Sonderfall muss man sich noch auseinandersetzen.

Gemeinde- und Ortschaftsräte sind im Allgemeinen nicht mit der Fachkompetenz ausgestattet. Es wird deshalb vorgeschlagen, eine „Fachrunde“ zu gründen und diese informiert zu halten. Weiterhin wird eine Zusammenarbeit mit Leuna vorgeschlagen.

Antwort des LHW: Das LHW macht ein Infoangebot und die Gemeinde bzw. dessen Vertreter entscheiden selbst, wer mit dem LHW redet und Ansprechpartner sein wird.

Herr Ringling dankt für die Ausführungen. Wie das Weitere organisiert wird, ob und mit welchen Nachbargemeinden zusammengearbeitet wird, liegt jetzt an der Gemeinde.

Nach einer 5-minütigen Pause wird um 20:06 Uhr die Sitzung fortgesetzt.

TOP 5. Einwohnerfragestunde

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 21. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 19.03.2019

Um 20:06 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Frau Männel aus der Halleschen Str. 46 a (OT Schkopau) schildert ihr Missbehagen über den dreckigen Zustand von Schkopau: Die Straßenbahnhaltestelle X 50 ist in einem „saumäßigen“ Zustand. Ebenso der Parkplatz in der Halleschen Straße. Dort findet keine Reinigung statt. Weiterhin ist es am Waldorfskindergarten sehr dreckig. Nachbar ist eine Firma, dort kommt nur 1 x jemand in der Woche, die Abfalltonnen stehen eine Woche lang rum. Am Torbogen am Schulhof liegen die Zigarettenkippen der Raucher. Die Parksituation an der Haltestelle am Schloss ist nicht mehr tragbar. Die Straßenkehrmaschine kann ihren Dienst nicht ordentlich tun, da die Straßen zugeparkt sind. Man weiß nie, wann gekehrt wird.

Herr Schmidt äußert, dass es Unsitte der Leute ist, an der Halst. X 50 alles Mögliche abzukippen. Die Verwaltung ist mit dem Eigentümer in Kontakt, dass dort beräumt wird. Am Problem Parkplatz ist man dran. Damit die dort parkenden LKW-Fahrer ihre Abfälle entsorgen können, sollen Tonnen installiert werden. Der Waldorfskindergarten befindet sich in freier Trägerschaft. Es ist schwierig, mit der Leiterin zu reden. Das Nichtrauchergesetz gibt der Gemeinde keine Handhabe für ein Vorgehen gegen Raucher. Sanktionsmöglichkeiten gibt es nicht. Die Verantwortung der Lehrer endet am Schulzaun. Für die Haltestelle am Schloss sind die Lehrer nicht zuständig. Die Kita und die beiden Schulen werden wie überall zugeparkt. Zu Straßenreinigung: Die Gemeinde kann es sich nicht leisten, wie in Halle Schilder mit konkreten Kehrzeiten aufzustellen und die Kehrmaschine wöchentlich fahren zu lassen. Die Verwaltung lässt im Abstand von 4-6 Wochen reinigen, auch mal Sonderfahrten z.B. nach Unwetter.

Herr Sachse äußert zu den Rauchern der Schule, dass es Aufgabe der Schule sei, den Zaun geschlossen zu halten, damit die Schüler den Schulhof nicht verlassen. Zu den Fahrzeugen: Man sollte endlich in der Gemeinde darüber nachdenken, etwas zu tun. In der Gemeinde Kabelsketal ist das Ordnungsamt sehr aktiv und verhängt Bußgelder.

Die Einwohnerfragestunde ist um 20:22 Uhr beendet.

TOP 6. Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Schkopau Vorlage: IV/193/2019

Herr Schmidt für aus:

In der letzten Sitzung des Ausschusses am 15.01.2019 wurde erneut über die vorliegende Straßenreinigungssatzung beraten. Im Ergebnis wurde die Verwaltung beauftragt, ergänzende Änderungen vorzunehmen und dem Ausschuss erneut vorzulegen.

Zwei Anregungen hinsichtlich der Ausgestaltung der Straßen wurden zugearbeitet:

OT Döllnitz - Otto-Kreutzmann-Straße

OT Ermlitz - Ammendorfer Straße

Als Drittes: OT Korbetha - wird neu gemacht

Herr Wanzek ergänzt zum OT Ermlitz:

Ammendorfer Straße muss ergänzt werden mit kommunalen Teilen

„An der Mühle restl. Grundstücke“ muss weg

Herr Gasch: Bitte redaktionelle Änderung vornehmen: R.-Breitscheid-Steg im OT Döllnitz ohne „r“ in Steg

Empfehlung:

Der Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus empfiehlt in seiner Sitzung am 19.03.2019 dem Gemeinderat der Gemeinde Schkopau die Straßenreinigungssatzung zu beschließen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 21. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus der Gemeinde Schkopau am 19.03.2019

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

Es gibt keine Informationen.

TOP 8. Anfragen und Anregungen

Da Frau Ewald heute nicht anwesend sein kann, wurde Herr Gasch von ihr gebeten, folgendes Problem dem Ausschuss vorzutragen: Sie ist unzufrieden mit der Pflege der Entwässerungsgräben. In einem Graben in ihrem Ortsteil liegt seit längerer Zeit ein umgestürzter Baum. Auf Nachfrage hat sie die Antwort erhalten, dass dafür der Eigentümer zuständig sei. Der UHV ist zwar dafür zuständig, wenn Bäume in Gräben fallen, jedoch ist dieser nie Eigentümer. Wie nun weiter?
Herr Schmidt bietet ein Gespräch mit Landwirt Kreipe an.

Frau Mohr bedankt sich bei Ordnungsamt, dass es geklappt hat, die Schlippe in Korbetha wieder begehbar zu machen.

Sie fragt weiter nach dem aktuellen Stand zum Schaden mit dem Baum, bezogen auf das Sturmtief von vor einem Jahr. Die Versicherung hat eine Firma beauftragt. Diese jedoch redet sich raus mit Zeitproblemen.

Herr Pomian fragt, ob Herr Gramm aus Burgliebenau auf seine Beschwerde zur Nichtbeantwortung von Fragen zwischenzeitlich eine Antwort erhalten hat.

Herr Ringling äußert, dass sich Herr Gramm zwischenzeitlich auch an ihn gewandt hat. Man hat jetzt schriftlichen und mündlichen Kontakt.

Um 20:37 Uhr beendet Herr Pomian den öffentlichen Teil.


Hans-Joachim Pomian
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin